

# Tragkraft

Vor dem Stationsgebäude  
einsam auf der Bank ich saß,  
um die Wartezeit zu kürzen,  
ich in einem Büchlein las;  
Dann und wann hob ich die Blicke - -  
viel zu sehn gab's nicht hier,  
nur ein leerer Güterwagen  
stand auf dem Geleis, vor mir.

Doch auf einmal blieb mein Auge  
daran haften wie gebannt;  
Tragkraft 130 Zentner - - - - -  
hieß es, auf des Wagens Wand,  
und, die harmlos kurze Aufschrift  
schreckte mich aus meiner Ruh.  
Eine Frage mich durchzuckte:  
- - - - - Wieviel Tragkraft, Herz hast du??

Wieviel Tragkraft, für des Lebens  
Kampf und Müh und Not und Leid??  
Wieviel Tragkraft für Verkennung,  
Härte, Ungerechtigkeit??  
Für ein lieblos Wort und Lächeln,  
Für den Spott und Hohn der Welt?  
Wieviel Tragkraft für den Nächsten  
wenn er strauchelt, wenn er fällt??

Und es ward in den Minuten  
ernster Selbstprüfung mir klar,  
Wie oft Tragkraftmangel, Ursach  
meiner Niederlagen war.

Und aus meinem tiefsten Herzen  
stieg ein Seufzer himmelwärts:  
Vater! rüste aus mit Tragkraft,  
deines Kindes schwaches Herz!

S. Moser